



Castrop
Rauxel

Der Bürgermeister

Bereich Finanzen
Az: 20
Datum: 01.12.2022

2022/348

öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Rat der Stadt	15.12.2022	3

Betreff

Beitritt der Stadt Castrop-Rauxel zum "Aktionsbündnis für die Würde unserer Städte"

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschließt den Beitritt der Stadt Castrop-Rauxel zum „Aktionsbündnis für die Würde unserer Städte“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt und beauftragt die Verwaltung, die hierfür notwendigen Schritte und Maßnahmen in die Wege zu leiten. Der Rat ist zu informieren, sobald der Beitritt tatsächlich realisiert werden konnte.

K r a v a n j a
Bürgermeister

E c k h a r d t
Stadtkämmerer

Sachverhalt

Die prekäre finanzielle Lage vieler Teile der sogenannten „kommunalen Ebene“ in der Bundesrepublik Deutschland ist seit vielen Jahren bekannt. Dies gilt im besonderen Maße für die Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen und hier insbesondere für die Kreise, Städte und Gemeinden im Ruhrgebiet und der Emscher-Lippe Zone. Das verfassungsrechtlich verbürgte Recht auf kommunale Selbstverwaltung ist für die betroffenen Kommunen nicht nur gefährdet. Faktisch ist dieses Recht vielfach „ausgehöhlt“ bzw. existiert fast ausschließlich nur noch theoretisch.

Auch die Stadt Castrop-Rauxel befindet sich bekanntlich bereits seit mehreren Jahrzehnten in einer besonders schwierigen Haushaltssituation. Auf die ebenfalls seit Jahrzehnten betriebenen Haushaltskonsolidierungs- und Haushaltssanierungsbemühungen – teilweise mit erheblicher finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen (Stichwort Stärkungspakt), den erheblichen Posten „*Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag*“ in der städtischen Bilanz („negatives Eigenkapital“), die in 2011 eingetretene bilanzielle Überschuldung, die erheblichen Anstrengungen und Belastungen der Abgabepflichtigen im Rahmen der Umsetzung des Haushaltssanierungsplans und auch auf die einstimmig gefasste Resolution des Rates zur „*Haushalts- und finanzwirtschaftlichen Situation der Stadt Castrop-Rauxel*“ (Beschluss zur Vorlage 2022/261) wird verwiesen.

Der Entwurf des Haushalts für das Jahr 2023 (die Unterlagen werden den Mitgliedern des Rates entsprechend den Darstellungen in Vorlage 2022/343 zur Ratssitzung am 15.12.2022 noch zur Verfügung gestellt) weist angesichts der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie und insbesondere des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine eine weitere dramatische Entwicklung aus, die Herr Bürgermeister Kravanja und Herr Stadtkämmerer Eckhardt im Rahmen der Einbringung des Haushaltsplan-Entwurfs 2023 noch näher erläutern werden.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die Verwaltung, die Bemühungen zu einem solidarischem Zusammenwirken der betroffenen Kommunen mit dem Ziel einer gerechten, nachhaltigen, tragfähigen und auskömmlichen Finanzierung der kommunalen Ebene, die die Würde der betroffenen Gebietskörperschaften wahrt und ihnen ausreichend Spielraum lässt, das verfassungsrechtlich verbrieftete Recht auf kommunale Selbstverwaltung in einem angemessenen Rahmen auch tatsächlich auszuüben, weiter zu intensivieren und bereits vorhandene und erfolgreiche bzw. erfolgversprechende Wege zu beschreiben.

Der Beitritt zum bundesweit agierenden „Aktionsbündnis für die Würde unserer Städte“ erscheint in diesem Zusammenhang als geeignete „Plattform“ mit Signalcharakter, sich jenseits der formalen Verwaltungswege und staatlichen Instanzenzüge interkommunal zu engagieren und sowohl bundes- als auch landesweit zusätzliches – auch medienwirksames – Gehör zu finden.

Was ist das Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“?

Das „Aktionsbündnis für die Würde unserer Städte“ ist ein Zusammenschluss von aktuell 63 Städten und Kreisen aus sieben Bundesländern, die besonders von dem strukturellen Problem der mangelnden Finanzausstattung betroffen sind. In diesen Kommunen leben rund 8,5 Millionen Menschen. Das Bündnis macht die Verantwortlichen auf Bundes- und Landesebene immer wieder auf das Problem aufmerksam und möchte mit ihnen geeignete Lösungen erarbeiten. Ein wichtiger Erfolg für das Bündnis war dabei u. a., dass sowohl der Bundestag im Jahr 2015 und der Bundesrat im Jahr 2016 eine Plenardebatte

zum Problem der finanzschwachen Kommunen und zur Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse geführt haben. Dabei wurde erstmals von einer breiten Mehrheit auch die Belastung der Kommunen mit sozialen Leistungen als eine der zentralen Ursachen des kommunalen Finanzproblems anerkannt. Die zwischenzeitlich zusätzlich bereitgestellten Finanzhilfen sowohl des Bundes als auch des Landes sind ein Ergebnis auch der Bemühungen des Bündnisses. Das Aktionsbündnis sorgt zudem dafür, dass das Thema ständig „bearbeitet“ und gegenüber den politisch Verantwortlichen kommuniziert wird und daher für die Entscheidungsträger eine dauernde Herausforderung bleibt.

Wer steht hinter dem Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“?

Die Oberbürgermeister*innen, Bürgermeister*innen, Landräte und Kämmerer*innen aus Bochum, Bottrop, Brandenburg an der Havel, Cottbus, Cuxhaven, Dietzenbach, Dinslaken, Dorsten, Dortmund, Duisburg, Ennepe-Ruhr-Kreis, Essen, Frankenthal, Geestland, Gelsenkirchen, Ginsheim-Gustavsburg, Gladbeck, Hagen, Hamm, Hattingen, Herne, Kaiserslautern, Koblenz, Krefeld, Lahnstein, Leverkusen, Löhne, Ludwigshafen, Lünen, Mainz, Mayen, Mettmann, Moers, Mönchengladbach, Mörfelden-Walldorf, Mülheim an der Ruhr, Neustadt an der Weinstraße, Neuwied, Oberhausen, Obertshausen, Offenbach, Pirmasens, Recklinghausen, Kreis Recklinghausen, Remscheid, Saarbrücken, Salzgitter, Schwerin, Schwerte, Solingen, Trier, Kreis Unna, Voerde, Völklingen, Waldbröl, Werne, Wesel, Kreis Wesel, Witten, Worms, Wülfrath, Wuppertal und Zweibrücken.

Wer repräsentiert das Aktionsbündnis?

Das Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ hat zehn Sprecherinnen und Sprecher: Dr. Rico Badenschier, Oberbürgermeister der Stadt Schwerin, Dirk Glaser, Bürgermeister der Stadt Hattingen, Burkhard Mast-Weisz, Oberbürgermeister der Stadt Remscheid, Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal, Barbara Meyer, 1. Bürgermeisterin und Kämmerin der Stadt Saarbrücken, Andrea Pospich, Kämmerin der Stadt Cuxhaven, Dr. Johannes Slawig, Stadtdirektor und Kämmerer der Stadt Wuppertal, und Jörg Stüdemann, Stadtdirektor und Kämmerer der Stadt Dortmund. Die Federführung lag dabei bislang bei Herrn Dr. Slawig, Stadtdirektor und Kämmerer der Stadt Wuppertal; diese wird in 2023 übergehen auf Herrn Gerbersmann, Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer der Stadt Hagen. Herr Gerbersmann ist auch Vorsitzender des Fachverbandes der Kämmerinnen und Kämmerer in NRW.

Die Aktionen des Bündnisses haben mehrere wichtige Wirkungen: Sie schaffen leicht verständliche Bilder zu einem komplexen Thema (siehe untenstehendes „Beispielbild“) und dadurch die Bereitschaft, sich mit den abstrakten Fragestellungen der Kommunalfinanzen zu beschäftigen.

Die Medien haben in der Vergangenheit überregional und breit über die Aktionen berichtet. Die Bilder sind dabei stets „nur“ der Einstieg in eine tiefergehendere Betrachtung. Das Bündnis hat sich zudem den Ruf erarbeitet, wissenschaftlich fundierte Ausarbeitungen mit seinen Aktionen zu verknüpfen. „Für die Würde unserer Städte“ fällt doppelt positiv auf: durch kreative und „sympathische“ Aktionen und durch seriöse Argumentationen und Informationen.

Das Aktionsbündnis ist einem besonderen Maße kampagnenfähig, weil es sich auf ein Thema konzentriert und weil seine Mitstreiter*innen flexibel und kreativ agieren.

Das Bündnis hat sich in der Vergangenheit mit seinem intensiven und „ungewöhnlichen“ Engagement eine besondere Position erarbeitet und damit im wahrsten Sinne des Wortes

Gehör insbesondere in Berlin verschafft. Wenn Vertreter*innen des Bündnisses Gespräche mit Politiker*innen in der Hauptstadt aufnehmen, müssen sie das Bündnis und seine Anliegen nicht mehr erklären. Dieses ist bekannt und im Bewusstsein der Verantwortlichen verankert. Das Aktionsbündnis hat zudem den Punkt erreicht, an dem es nicht mehr grundsätzlich darum geht, ob seine Forderungen berechtigt sind und in Regierung und Parlament aufgegriffen werden sollen, sondern wie diese im Interesse der kommunalen Ebene und damit letztlich im Interesse der Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden können.

Weitere Informationen zum Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ finden sich unter folgendem Link: <https://www.fuerdiewuerde.de>

Der Mitgliedsbeitrag liegt bei 1.000 € pro Jahr. Mit dem Beitrag werden die Öffentlichkeitsarbeit und besondere Aktionen finanziert. Zwar bedeutet dies für die Stadt einen zusätzlichen Aufwand; dieser erscheint angesichts der sich abzeichnenden Zuspitzung der finanziellen Lage der Kommunen insgesamt und der Stadt Castrop-Rauxel im Besonderen und den damit verbundenen Herausforderungen allerdings vertretbar und angemessen.



(Beispielaktion; Quelle: Aktionsbündnis für die Würde unserer Städte)

Anlage 1 - Finanzielle Auswirkungen –

In 2022 keine

I. Mittelbedarf:

davon

Ergebnisplan

Aufwendungen:	€
- Erträge von Dritten:	€
= Städtischer Eigenanteil:	€

davon

Finanzplan

Auszahlungen:	€
- Einzahlungen von Dritten:	€
= Städtischer Finanzierungsanteil:	€

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☐ Buchungsstelle:
NEIN ☒ Siehe Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen

Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen:

Der Haushalt für das Jahr 2022 sieht keinen entsprechenden Ansatz vor. Für den Entwurf des Haushaltsplans 2023 ist eine Veranschlagung bei Kostenträger 610100 (Allgemeines Finanzbudget), Kostenstelle 50200, Sachkonto 5429250 (Mitgliedsbeiträge) beabsichtigt.

Bei Maßnahmen des Finanzplanes:

- ☐ Die Maßnahme ist in der vom Rat beschlossenen Dringlichkeitsliste enthalten.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat beschlossene Dringlichkeitsliste zusätzlich aufzunehmen bzw. eine Erweiterung der Maßnahme ist vorzunehmen.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat zu beschließende Dringlichkeitsliste aufzunehmen.

II. Auswirkungen auf die mittelfristige Haushaltsplanung:

Ergebnisplan	2023	2024	2025	2026	insgesamt
Personalaufwendungen	€	€	€	€	€
Sachaufwendungen	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	4.000 €
Zinsaufwendungen	€	€	€	€	€
Aufwendungen für Abschreib.	€	€	€	€	€
Zusätzliche Erträge	€	€	€	€	€
Mindererträge	€	€	€	€	€
Summe	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	4.000 €

Die Finanzierung ist innerhalb der mittelfristigen Haushaltsplanung für die Produktgruppe

☒ gesichert ☐ nicht gesichert

[Eine entsprechende Veranschlagung im Haushaltsplan-Entwurf 2023 ist vorgesehen.]

